

Stellungnahme zur Situation der Schulspeisung in der Rückertschule

1. Derzeitiger Zustand

derzeit nehmen sowohl die Kinder der Rückert - Oberschule als auch die Kinder der Rückert - Grundschule das Mittagessen im Speiseraum in der Rückert - Oberschule ein.

Dazu gibt es folgende Festlegung zu den Essenszeiten.

Grundschule: 11:30 Uhr – 11:50 Uhr und 12:10 Uhr – 13:15 Uhr

Oberschule: 11:50 Uhr – 12:10 Uhr

Bei Einhaltung dieser Zeiten ist eine Vermischung der Schüler beider Schulen nicht gegeben.

Allerdings sollen sich lt. Aussage unseres Hausmeisters die Aufsichtspersonen des Hortes nicht immer an die Essenszeiten halten.

An der Grundschule sind ca. 130 und an der Oberschule ca. 30 Essenteilnehmer.

Der Speiseraum in der Rückert OS besitzt eine Fläche von ca. 60 m² und bietet ca. 50 Plätze.

Die Speiserversorgung ist daher für die Oberschule mit 20 Minuten Essenszeit in einem Durchgang gesichert.

Für die Speiserversorgung der Grundschule stehen insgesamt fast 90 Minuten zur Verfügung.

Damit sind ca. 4 Essendurchgänge mit einer durchschnittlichen Kinderzahl von ca. 33 Kindern möglich.

Die, vom Gesundheitsamt des Vogtlandkreises aufgeführten Mängel sind fast ausschließlich organisatorische Mängel.

Die Forderung nach einem getrennten Ein- und Ausgang des Speiseraumes ist an fast keiner Plauener Schule realisierbar. Dies wäre auch bei einem separaten Speiseraum in der Grundschule nicht vorgesehen. Die Aussage des Gesundheitsamtes, dass die Fenster verschlossen und nicht vom Personal geöffnet werden können, ist nicht richtig.

Die Öffnung der Fenster ist durch einen mobilen Fenstergriff im Speiseraum jederzeit möglich.

Es werden nun feste Fenstergriffe montiert, um das Lüften problemloser zu ermöglichen.

Für den Speiseraum bestehen daher baulich aus unserer Sicht keine Mängel.

Die Platzverhältnisse im Speiseraum sind sicher beengt, aber angesichts der Nutzerzahlen tolerierbar.

2. Herrichtung eines provisorischen Speiseraumes in der Rückert - Grundschule

Mit dem Gesundheitsamt wurde von den Elternvertretern die Herrichtung eines provisorischen Speiseraumes in der ehemaligen Lehrküche besprochen und eine Stellungnahme des Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramtes eingeholt.

Die provisorische Herrichtung des Speiseraumes ist lt. den dort aufgeführten Maßnahmen mit einem überschaubaren Aufwand möglich.

Dabei werden Essenausgabe und Speiseeinnahme in einem Raum mit einer Fläche von ca. 60 m² erfolgen.

Im Speiseraum werden dort nur ca. 30 – 40 Kinder Platz finden, so dass die Kapazität geringer sein wird.

Die Kosten für die provisorische Herrichtung werden grob auf ca. 5.000 € geschätzt.

Die Einrichtung dieses Speiseraumes wird wesentlich höhere Betriebskosten verursachen, die voraussichtlich vom Anbieter auf die Essenpreise umgelegt werden.

So wären z. B. zusätzliches Personal und eine neue Kücheneinrichtung notwendig.

Außerdem entstehen zusätzliche Kosten für Energie, Heizung und Reinigung.

In der Stellungnahme des Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramtes vom 30.09.2020 wird leider nicht auf die notwendigen Umkleide- und Sanitärbereiche für die Küchenkräfte eingegangen.

3. Errichtung eines ständigen Speiseraumes in der Rückert - Grundschule

Nach Erhalt der Forderung der Grundschule nach Einrichtung einer eigenen Essenausgabe im Jahr 2018 haben wir die Kosten für den Einbau einer Essenausgabe in die ehemalige Lehrküche der Seumeschule im 1. Untergeschoss ermittelt.

Nach damaliger Schätzung sind Finanzmittel in Höhe von ca. 60.000 € nötig, um den Speiseraum nach Renovierung der Lehrküche baulich einzurichten und einen Teil des benachbarten Lagerraumes als Essenausgabe baulich zu ertüchtigen.

Dabei würden das WC und die Umkleide für die Küchenkraft im Erdgeschoss in der ehemaligen Lehrer - Toilette errichtet.

Dies wäre noch mit dem Gesundheitsamt abzustimmen.

Die Fläche des Speiseraumes würde dann ca. 63 m² betragen, d. h. diese ist nahezu identisch mit der derzeit zur Verfügung stehenden Fläche.

Die Kosten für die Baumaßnahmen sind im Haushaltplan derzeit für 2023 eingestellt, die Kosten für die Möblierung kommen noch dazu.

Nach derzeitiger Kostenentwicklung ist von Gesamtkosten in Höhe von ca. 80.000 € auszugehen.

Eine Förderung dieses Projektes ist mit den derzeit zur Verfügung stehenden Förderprogrammen nicht möglich.

Ob eine Förderung über das, in Vorbereitung befindliche Förderprogramm Beschleunigung Grundschulbetreuung möglich ist, wäre nach Inkraftsetzung der Förderrichtlinie mit dem Zuwendungsgeber abzustimmen. Auch hier würden die, unter Punkt 2 beschriebenen höheren Betriebskosten anfallen.

4. Zusammenfassung

Aus meiner Sicht wird hier versucht, ein organisatorisches Problem mit baulichen Mitteln lösen zu wollen. Offenbar sind die Hortmitarbeiter bzw. Lehrer der Grundschule nicht bereit, die Beaufsichtigung in den Essenszeiten, wie bisher zu übernehmen bzw. halten sich nicht an die, mit der Oberschule vereinbarten Essenszeiten. Vielleicht wird dies auch durch Personalmangel verursacht.

Daher ist vor der Entscheidung über die Errichtung eines Speiseraumes in der Grundschule eine Beratung mit Vertretern der beiden Schulen, des Hortes, des Essenanbieters und der Schulverwaltung sinnvoll.

Dabei sollten die organisatorischen Möglichkeiten für eine bessere Nutzung des vorhandenen Speiseraumes besprochen werden.

Im Rahmen der geplanten Generalsanierung der Rückert - Oberschule ist es sicher möglich, mit Fördermitteln einen größeren, modernen Essensbereich zu schaffen, der für Grund- und Oberschule gleichermaßen gut nutzbar ist und keine Erhöhung der Betriebskosten zur Folge hat.

Dies haben wir z. B. auch am Diesterweg - Gymnasium über das Förderprogramm Brücken in die Zukunft realisiert, wo die Dittes - Oberschule ebenfalls den Speiseraum mit nutzt.

Mit etwas gutem Willen sollte eine weitere effektive Essenversorgung für beide Schulen an einem Standort möglich sein.

aufgestellt

gez. Markert